

*LIEDERKRANZ FRIEDRICHSTAL*  
*1897 e.V.*  
*MÄNNERCHOR*

*Mitglied des Badischen und Deutschen Sängerbundes*

## **Chronic 2004**

**Worte des 1. Vorsitzenden**

Liebe Sänger, Ehrenmitglieder und Mitglieder,

ein ereignisreiches und zum Teil, für den Liederkranz, auch ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Aber nichts desto trotz war es doch auch ein erfolgreiches Jahr für den Verein.

Die erste Hälfte des Jahres stand ganz im Zeichen eines sehr bekannten Chorwerkes, der Carmina Burana von Carl Orff. Dies war auch der oben erwähnte ungewöhnliche Teil des Jahres. Carmina Burana ist, wie sicher der ein oder andere weiß spätestens nach der Aufführung am 23.07.04, ein Chorwerk für Gemischten Chor und Instrumente. Natürlich hat der Liederkranz sich deswegen keinen Frauenchor zugelegt, sondern diese Aufführung wurde zusammen mit dem TMG-Chor, Blankenloch verwirklicht. Der Liederkranz zeichnete aber für den Männerchorteil dieses Werks verantwortlich und ich denke der überwältigende Erfolg der Aufführung war nicht zu letzt eine Entschädigung für die Sänger, welche doch wieder viele Sonderproben für diesen Konzert auf sich genommen haben. Ein besondere Dank gilt hier auch unserem Chorleiter Gerold Engelhart, der uns dieses Konzertevent erst ermöglicht hat.

Natürlich hatten wir auch noch einige weitere Auftritte, aber ich will hier dem Jahresbericht nicht vorgreifen.

Aber Freud und Leid liegen ja bekanntlich nicht weit voneinander entfernt und so mussten wir auch in diesem Jahr von einigen verdienten Sängern und Ehrenmitgliedern Abschied nehmen. Besonders schmerzlich für den Liederkranz war aber der Tod unseres Ehrensängervorstands Ernst Borell. Ernst war bis wenige Wochen vor seinem Tod noch aktiv in den Proben dabei und stand uns auch bis zum Ende mit Rat und Tat zur Seite. Er hinterlässt eine kaum zu füllende Lücke in den Reihen des Liederkranz.

Ich will, bevor ich noch einen kurzen Ausblick aufs nächste Jahr gebe, mich bei einigen Leuten bedanken, die mich und den Liederkranz im vergangenen Jahr unterstützt haben. Zunächst will ich mich bei allen Helfern bedanken, besonders auch bei den Frauen unsere Sänger und Mitglieder, die den Verein bei den vereinseigenen Festen unterstützt haben, und in diesem Zusammenhang besonders bei unserem 2. Vorsitzenden Manfred König der für die Organisation der Vereinsfeste verantwortlich ist. Ich will hierzu aber noch anmerken, dass es oft immer die selben sind, die bei den Festlichkeiten helfen und man leider viel zu viel Absagen bekommt, wenn man nach Helfern fragt. Es würde uns die Arbeit ungemein erleichtern wenn wir hier mehr Unterstützung haben würden. Aber auch bei allen Spendern die den Verein finanziell oder materiell unterstützt haben möchte ich mich bedanken, da der Verein auf diese Unterstützung angewiesen ist. Mein besonderer Dank gilt unserem Sängervorstand Josef

(Jascha) Gelmar da er mich stets unterstützt, auch wenn diese Unterstützung weit über die eigentlichen Aufgaben des Sängervorstand hinaus geht. Natürlich bedanke ich mich auch bei allen anderen Verwaltungsmitgliedern die mich stets unterstützen, wenn ich auf den ein oder anderen zukomme (auch wenn der ein oder andere denkt ich sollte dies öfter tun) und um Hilfe bitte. Aber auch bei unserem Chorleiter Gerold Engelhart möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Gerold Engelhart nimmt mir eine ganze Menge Arbeit und erleichtert mir es ungemein mein Amt auszuüben. Ein weiteres Dankeschön gilt unserem Elferrat für die Arbeit und das Engagement um den Liederkranz Fasching. Falls ich jetzt jemanden nicht namentlich genannt oder auch vergessen habe bitte ich dies zu entschuldigen, aber sonst wäre mein Bericht wahrscheinlich noch einige Seiten länger geworden.

Jetzt noch eine ganz kurzen Ausblick aufs nächste Jahr. Das Jahr 2005 wird hauptsächlich von einem großen festlichen Konzert am 19.11.05 geprägt sein, mit dem wir das 20jährige Dienstjubiläum unseres Chorleiters Gerold Engelhart feiern wollen. Außerdem werden noch einige Freundschaftssingen und andere kleinere Auftritte auf dem Programm stehen. Dies soll jetzt natürlich nicht heißen, dass die Sänger erst wieder so nach und nach und nur ab und zu in die Proben kommen sollen, wie es leider in den letzten Wochen war, sondern es muss für die Sänger klar sein, dass es von Anfang (erste Probe am 11.01.05) heißt möglichst in jeder Probe da zu sein und mit vollem Engagement mitzusingen, sonst wird es verdammt schwer wenn nicht sogar unmöglich werden das Programm welches wir uns für das Konzert vorgenommen haben zu verwirklichen. Bisher hat sich der Liederkranz immer auf seine Sänger verlassen können, ich hoffe und gehe davon aus, dass dies im kommenden Jahr auch wieder so sein wird.

Ich wünsche allen Sängern, Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Freunden und Gönnern des Liederkranz ein froher Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2005.

Mit freundlichen Sängergrüßen  
Rene Calmez

## Grußworte des Sängervorstandes

Der Liederkranz Friedrichstal startete in das Jahr 2004 mit einer Vielzahl von Ehrungen.

So wurde unser Männerchor im Rahmen des Bürgerballes am 06. März 2004 in der Festhalle Blankenloch für das erneute Erreichen des Titels „Meisterchor des Badischen Sängerbundes“ von Stutensees OB Demal geehrt.

Für 40jährige Sängertätigkeit wurden die nachfolgend aufgeführten Sänger ebenfalls von OB Demal geehrt:

Rainer Calmez, Heini Füßler, Jascha Gelmar, Sigmund Gorenflo, Willi Hornung und Manfred König. Die Jubilare nahmen eine Urkunde und die „Große Silberne Medaille“ in Empfang. Lediglich Rainer Calmez erhielt für herausragende Vereinstätigkeit die Goldmedaille der Stadt Stutensee.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Hans Peter Gaal für die humorvoll gekonnte Moderation des Bürgerballes bedanken.

Dank gilt auch Herrn Mario Neu, der die Veranstaltung durch Planungen im Vorfeld überhaupt erst möglich gemacht hat.

Im April 2004 wurden beim Familien- und Ehrenabend des Liederkranz in der Sängerhalle weitere Sänger unseres Vereines vom Deutschen und Badischen Sängerbund geehrt. die Ehrungen für aktive Sängertätigkeit wurden vom Vorsitzenden der Sängergruppe Hardt, Horst Winter, vorgenommen:

Eugen Raupp (70Jahre), Peter Meyer und Horst Metko (50 Jahre), Rainer Calmez, Heini Füßler, Jascha Gelmar, Sigmund Gorenflo, Willi Hornung und Manfred König (40 Jahre) und Ernst-Dieter Stein (25 Jahre).

Bild 1 Ehrungen

Neben den genannten Sängern konnte der Liederkranz weitere Personen für langjährige Vereinszugehörigkeit ehren: für 70 Jahre Helmut Herlan und Hugo Giraud, für 50 Jahre Karl Paulus und Siegbert Hornung, für 50 Jahre Gunther Füllner (Hebelstr.), Gunther Füllner (Hindenburgstr.), Prof. Dr. Gerd Ratz, Hartmut Mahler, Gerold Körber, Manfred Herlan und Horst Borell, für 40 Jahre Bernd Karle, für 25 Jahre Wolfgang Hornung, Richard Gorenflo, Reinmuth Pfattheicher und Manfred Bolle.

Die Aufführung von „Carmina Burana“ (Carl Orff) im Brahms-Saal in Karlsruhe am 23. Juli 2004 war für den Liederkranz in seiner langjährigen Vereinsgeschichte bisher nie „Dagewesenes“. Die Idee unseres Chorleiters, Gerold Engelhart, zusammen mit dem TMG-Chor eine solch schweres Chorwerk einzustudieren, stieß bei vielen Sängern anfänglich auf Ablehnung (hierzu zähle ich mich auch), denn es war uns allen klar, dass es unzähligen Singstunden bedarf, bei denen wir mit Frauen singen sollten.

Das schlechte Wetter, weswegen die Aufführung am Schloss Stutensee nicht möglich war, hat der gelungenen Darbietung von „Carmina Burana“ in keinster Weise geschadet, so waren sich alle Musikexperten einig.

Bei bester Akustik dirigierte Gerold Engelhart nicht nur insgesamt 230 Sängerinnen und Sänger, sondern auch noch ein Orchester. Im ausverkauften Brahms-Saal zeigte unser Chorleiter sein ganzes Können. Die „standing ovations“ (langanhaltender Applaus) bewiesen auch wie in den vergangenen Jahren die besondere musikalische Qualität unseres Chorleiters.

Ein Fest der besonderen Art feierte unser Sänger Bernd Hofheinz anlässlich seines 60. Geburtstages. Zu diesem Ehrentag wurde der gesamte Liederkranz nach Eggenstein-Leopoldshafen eingeladen, wo wir uns bei bester Bewirtung wohlfühlten. Im Namen der zahlreich anwesenden „Liederkränzler“ möchte ich mich bei Bernd und seiner Familie recht herzlich bedanken.

Bild Ik001

Wer glaubte, „Carmina Burana“ wäre für den Liederkranz Vergangenheit, hatte sich getäuscht. Zusammen mit dem TMG-Chor begab man sich im Oktober auf eine 8tägige Konzertreise nach Ungarn. Nach der Aufführung von „Carmina Burana“ in Esztergom folgten Kirchenkonzerte in Tolna und Szazhalombatta. Bei den Kirchenkonzerten hatten wir Sänger des Liederkranzes nicht unerhebliche Schwierigkeiten, uns stimmlich mit dem TMG-Chor zu arrangieren, da wir die dort dargebotenen Lieder zuvor ausschließlich als Männerchor gesungen hatten.

Die medizinische Versorgung war durch Frau Dr. Krieger und Herrn Dr. Kadelka, die Durchführung der Krankentransporte durch Hans Jurkitsch, gewährleistet.

Erwähnenswert ist das Engagement unseres Ehrenvorstandes Theo Hornung, der eigens für die Auftritte seinen Kuraufenthalt in Heviz unterbrochen hatte, um uns gesanglich zu unterstützen.

Während der Liederkranz beim Freundschaftssingen in Neuthard eine gewohnt herausragende Leistung erbrachte, zeigte sich unser Verein in Karlsdorf nicht gerade von seiner besten Seite. Es war für mich enttäuschend, dass nur wenige Sänger bei diesem Freundschaftssingen mitwirkten, was sich hoffentlich in dieser Art nicht mehr wiederholen wird.

Abschließend möchte ich mich bei allen Sängern für die im Jahr 2004 erbrachte Leistung bedanken. Dank gilt den Solisten Rainer Calmez, Bernd Hofheinz und Walter Schanz, unserer Flügelspielerin Beate Schanz und Walter Hornung für die einfühlsamen Abschiedsworte.

Besondere Anerkennung möchte ich unserem Vizedirigenten Walter Schanz zukommen lassen, der den Verein durch seine Dienstes in besonderer Weise unterstützt hat.

Hervorheben möchte ich die Leistung unseres Vorstandes René Calmez, der unseren Verein mit großem Engagement leitet. Auch Vertreter anderer Vereine erkennen die Leistung unseres „Jungvorstandes“ als besonders an. Ich kann nur hoffen, dass er dem Verein noch viele Jahr seine Dienste zur Verfügung stellt.

Ich wünsche Ihnen eine frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2005. Ich würde mich freuen, wenn die Sänger des Liederkranzes dem Verein auch weiterhin die Treue halten.

Euer Jascha

### Worte des Chorleiters

„Carmina Burana“ von Carl Orff – darunter konnten sich viele Sänger zu Beginn des Jahres nicht viel vorstellen. Man hatte zwar schon davon gehört, dass es sich um ein modernes Werk, hauptsächlich in lateinischer Sprache handelt. Viele glaubten jedoch, dass dieses Stück etwas für reine Konzertchöre ist und nicht für einen Laienchor zu bewältigen ist. Außerdem singen da noch Frauen mit...

Nach einem halben Jahr harter Probenarbeit, meist auch zwei Proben in der Woche, fanden im Juni die ersten gemeinsamen Chorproben mit dem TMG-Chor Stutensee in der Sporthalle Blankenloch statt. Spätestens jetzt wuch die Skepsis und die Begeisterung für das Orff'sche Kultwerk erfasste auch die Sänger vom Liederkranz Friedrichstal. Was danach folgte ist uns allen noch in guter Erinnerung. 1700 Zuhörer waren ebenso wie alle Beteiligten begeistert von der wetterbedingt verlegten Aufführung im Brahms-Saal Karlsruhe. Eine Sternstunde des Chorgesangs!

Wie heißt es doch in vielen Beschreibungen des abendfüllenden Werkes:

*Die "Carmina Burana" sind um die ganze Welt gegangen. Die Musik ist hinreißend und frisch. Nicht nur Rundfunk und eine Reihe von Schallplatteneinspielungen verbreiten deren Popularität, sie erfüllt auch Aulen von Schulen und Universitäten.*

Im Herbst hatten dann noch einige Sänger die Gelegenheit genutzt, das Werk nochmals im Lauf der Konzertreise in Ungarn aufzuführen. Auch hier war die Begeisterung sehr groß. Der Kommentar eines Mitwirkenden: „*Es gibt unendlich viele Stücke, aber Carmina Burana ist absolut TOP!*“.

In der Partnerstadt Stutensee zeigten wir dann in einem Kirchenkonzert unsere Vielseitigkeit, worunter hier der Männerchor mit eigenen Stücken zum großen Gelingen beitrug.

Zu Tolna: Es gibt zwei Dinge, die absolut völkerverbindend wirken: die Musik und der Wein...Frau Himmel aus Tolna schrieb in einem Bericht über dieses Zusammentreffen: „*...nach der Weinprobe haben sie wieder zu singen angefangen.*“

Beginnen wir also auch wieder im Jahr 2005, begeistert zu singen.

In diesem Sinne wünsche ich ein ein besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute für den bevorstehenden Jahreswechsel und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und weiterhin viel Erfolg!

Gerold Engelhart

### Konzertbericht Carmina Burana

Es war ein beeindruckendes Bild, als die rund 150 Frauen und Kinder und etwa 80 Männer in langer Reihe den Saal betraten und auf der Bühne Aufstellung nahmen. Der Chor des Thomas-Mann-Gymnasiums Stutensee und der Männerchor des Gesangvereins „Liederkranz“ aus Friedrichstal sowie der Chor der Klassen 5a und 5c, alle unter der Leitung von Gerold Engelhart, präsentierten in einem fantastischen, voluminösen Gesamtauftritt „Carmina Burana“ von Carl Orff. Allerdings nicht, wie geplant, als „Open Air Event“ vor dem Schloss Stutensee, sondern im Brahms-Saal in der Karlsruher Stadthalle.

Vor der imponierenden Kulisse von mehr als 1700 Zuhörern setzt sich das Rad des Lebens in Bewegung und rollt durch die Komposition. Die Feinnervigkeit der rhythmischen Differenzierung, die eine ständige Steigerung bewirkt, wird immer wieder hörbar gemacht durch die sanft-eindringliche, den streng gliedernden Rhythmus aufgreifende Arbeit von Tatjana und Werner Breitenstein und des Percussionensembles Ulrich Dürr. Die Lieder – vorwiegend in lateinischer Sprache – entstammen der Benediktbeurer Handschrift aus dem 13. Jahrhundert. Der erste Teil der Kantate lobt den erwachenden Frühling. Hervorragend akzentuiert bewältigt der Chor die Herausforderung der schwierigen Texte und die zahlreichen Synkopen vor einem bis jetzt noch wenig farbigen melodischen Hintergrund. Tatjana und Werner Breitenstein begleiteten an zwei Klavieren, sehr gekonnt, sehr einfühlsam, mit leichthändigem Anschlag. Mit steigendem Klangvolumen des Chors und dem ersten Baritonsolo ist der Frühling endlich erwacht. Mit einer langen instrumentalen Einleitung, in der die Percussion als tiefe Schatten der hellen Klavierklänge fungierten, beginnt der zweite Teil des ersten Abschnitts der Kantate, überschrieben mit „Uf dem Anger“. Dieser Teil ist ganz der chorischen Wirkung der steigenden Lebensfreude gewidmet, die mit viel Engagement und Freude vermittelt wird. „Seht mich an, jungen man“ trällern die Frauenstimmen frisch und übermütig. Der zweite Teil des Gesamtwerks, „In der Schenke“, ist ausnahmslos den Männerstimmen vorbehalten. Bariton Andreas Reibenspies eröffnet mit einem kraftvollen und temperamentvollen Solo. Reibenspies gilt als ein überragender Sänger, der sich in Deutschland schon einen großen Namen gemacht hat. Derbe Lebensfreude und burlesker Humor kommen in dem Tenorsolo Reinhard Kretschmanns, dem die Rolle des „gebratenen Schwan“ auf den Leib geschrieben war, zum Ausdruck. Mächtig und klangvoll steigt der Chor ein,

Klavier und Percussion sind das instrumentale Rückgrat im jubelnden Schlusslied „In taberna quando sumus“.

Im dritten Teil der Kantate, betitelt mit „Liebeshof“, dreht sich alles um die Liebe. Sopranistin Eun-Ae Kim, die noch eine große Laufbahn vor sich hat, besingt mit ihrer reinen, glockenklaren und kraftvollen Stimme die Schönheit eines Mädchens („Stetit puella“). Die Texte handeln von Liebeskummer, Sehnsucht und Erfüllung, die gesanglichen Rollen sind aufgeteilt in Sopran- und Baritonosolo, Kinderchor und großer Chor. In rascher Steigerung dreht sich das Rad des Lebens immer schneller, Rhythmus, Tempo und Klangvolumen steigern sich, mit einem gewaltigen Schlusspathos wird noch einmal Fortuna, die Herscherin der Welt, angerufen. Das Prinzip der „barocken Terrassendynamik“, der dynamischen Steigerung durch den stufenweisen Wechsel von Leise und Laut, wird im Vergleich der beiden Hymnen „O Fortuna“ eingangs und am Schluss besonders deutlich.

Mit tosendem Beifall dankten die Zuhörer den Mitwirkenden und dem engagierten Dirigenten für einen grandiosen Konzertabend.

### Reisebericht Konzertreise Ungarn

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen, heißt es im Volksmund. Demzufolge können auch einige Sängler des Liederkrans was erzählen, denn sie waren zusammen mit dem TMG-Chor auf Konzertreise in Ungarn.

Am 27.10.04 pünktlich um 6.00 Uhr ging die Fahrt an der Linde los. Nach dem wir uns dann mit den anderen beiden Bussen in Blankenloch getroffen hatten ging es weiter auf die Autobahn und dann immer Richtung Budapest. Nach fast 15 Stunden Fahrt unterbrochen von vielen und ausreichend Pausen traf unser Bus am Hotel in Budapest ein, wohlgemerkt unser Bus. Die anderen beiden Busse wollten scheinbar noch eine unfreiwillige Stadtrundfahrt „Budapest bei Nacht“ machen, aber angekommen sind schließlich alle. Nach dem Abendessen war für die meisten Sängler dann der Tag zu Ende.

Am nächsten Morgen ging's nach dem Frühstück dann los zu Stadtrundfahrt nach Budapest. Zuerst zum Heldenplatz und in die Innenstadt auf der Pest-Seite dann über die Elizabeth-Brücke auf die Buda-Seite dort ging's auf den Burgberg zum Burgviertel mit Besichtigung der Fischerbastei und wer wollte konnte sich auch noch die berühmte Matthias Kirche von innen anschauen. Vom Burgviertel ging es dann noch zum Gellértberg von wo man einen herrlichen Panoramablick über Budapest hatte. Über die Kettenbrücke führen wir zurück auf die Pest-Seite von Budapest zu den Markthallen. Dort konnte dann jeder den Mittag individuell gestalten bevor es dann Nachmittags weiter zum weltberühmten ungarischen Parlament mit Besichtigung von diesem ging. Im Parlament auf den Treppen vor dem Kuppelsaal kamen bei den Liederkrans Sängern Erinnerungen

hoch von den zwei Auftritten die der Liederkranz bereits, in diesem mit Prunk überhäuftes Gebäude, hatte. Am Abend stand dann das erste Highlight dieser Reise auf dem Programm. Eine Donauschiffahrt bei Nacht vorbei an den beleuchteten Ufern und Sehenswürdigkeiten von Budapest. An Bord unsere Schiffe MS „Europa“ wurden die Reisenden natürlich auch kulinarisch, mit einem kalt-warmen Buffet, bestens versorgt. Nach dem Essen waren dann fast alle auf dem Oberdeck zu finden und genossen die herrliche Aussicht auf Budapest. Zurück im Hotel ging es dann für viele (natürlich nur Erwachsene) in der Hotelbar weiter.

Am dritten Tag ging es dann nach Esztergom, wo unser erstes Konzert der Reise stattfand. Es wurde, nach dem Erfolg in Karlsruhe im Juli dieses Jahres, noch einmal Carmina Burana aufgeführt, aber dazu später noch mehr. Der Tag begann nämlich nicht gleich mit Singen. Zuerst stand die Fahrt nach Esztergom über das bekannte Donauknäuel auf dem Programm, bevor in Esztergom dann die Möglichkeit bestand den größten Dom Ungarns zu besichtigen. Nach dem Mittagessen ging es dann weiter zum Konzertsaal. Der Saal gehört zum Musikgymnasium von Esztergom. Es stand dann zunächst eine Probe auf dem Programm, da unser Ungarnchor, bestehend aus TMG-Chor und Liederkranz, für diese Aufführung noch von Sängerinnen und Sängern des ungarischen Studiochores unterstützt wurden. Unsere männlichen Solisten für Carmina Burana, Bariton Andreas Reibenspies und Tenor Reinhard Kretschmann haben wir mit nach Ungarn gebracht und nur die Sopranistin war aus Ungarn. Auch die Percussion Gruppe Ulrich Dürr und unsere Pianisten Tatjana und Werner Breitenstein haben wir mit auf die Reise genommen, was für alle natürlich ein großer Vorteil war da man auf einander abgestimmt ist. So war es für alle Beteiligten klar, dass die Aufführung wieder ein großer Erfolg werden würde. Nachdem dann am Abend auch die Halle mehr als voll und die gesangliche Leistung bei der Aufführung geradezu überwältigend war, gehörte Esztergom oder zumindest der Konzertsaal an diesem Abend dem Chor und allen anderen Mitwirkenden. Wie wir aus sicherer Quelle wissen, war diese Aufführung noch Tagelang Stadtgespräch in Esztergom, natürlich im positiven Sinne. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es dann zurück ins Hotel nach Budapest wo von einigen die Nacht wieder zum Tage wurde.

Es ist natürlich klar, dass wenn zwei Chöre auch Stutensee nach Ungarn fahren, dass es dann fast eine Pflicht ist, einen Besuch in der Partnerstadt Stutensees Tolna zu machen. Dieser Besuch war für den Samstag geplant und so kamen unsere drei Busse, leider etwas verspätet, am Gymnasium in Tolna an. Dort wurden wir vom Bürgermeister Tolnas Herrn Dr. Szilák und dem Rektor des Gymnasiums begrüßt. Nach einer kurzen Kaffeepause in der Aula des Gymnasiums und nach der Besichtigung von diesem ging es weiter auf eine kleine Stadtrundfahrt, bevor wir von der Stadt Tolna zum Mittagessen

eingeladen wurden. Natürlich sind wir nicht nur wegen dem Empfang und zum Mittagessen nach Tolna gefahren, sondern wie es sich für Chöre gehört wurde auch noch gesungen. So wurde zu nächst der Gottesdienst in der Kirche von Tolna mitgestaltet, bevor die beiden Chöre mit gegenseitiger Unterstützung, und der Unterstützung unserer Solisten, Pianisten und Flötistin noch ein ca. 1 stündiges Konzert in der Kirche gaben. Ein Konzert mit dem die beiden Chöre besonders auch der Liederkranz im Männerchorteil die Messlatte für ein Kirchenkonzert sehr hoch legten. Nach dem Konzert wurden die Reisenden dann noch zu einer Weinprobe und einem kleinen Imbiss eingeladen. Bei diesem Anlass wurden dann auch noch Gastgeschenke mit dem Bürgermeister und den anderen Verantwortlichen aus Tolna ausgetauscht und so freute sich auch unser 1.Vorsitzender Rene Calmez einen Ehrenteller des Liederkranz an Herrn Dr. Szilák überreichen zu dürfen. Es entwickelte sich dann noch ein sehr gemütlicher Abend mit viel Gesang, in der schnelle umgeschriebenen Liedern, usw. Diese gute Stimmung setzte sich dann auch noch auf der Rückfahrt zum Hotel fort, sodass Liederkranz fremde Personen in unserem Bus zu der Aussage hingerissen wurde: „, so eine lustige kurzweilige und schöne Busfahrt, habe er noch überhaupt nie erlebt“.

Der Sonntag stand dann zunächst mal im Zeichen des Umzugs von Budapest nach Siófok am Balaton. Dort wurden dann zunächst mal die neuen Zimmer bezogen. Nach Freizeit am Mittag ging es dann Nachmittags noch weiter zu unserem letzten Konzert dieser Reise nach Száhalombatta. Dort gestalteten wir noch einmal in einer beeindruckenden Holzkirche einen Gottesdienst mit. Dies gefiel dem dortigen noch jungen Pfarrer so gut, dass wir auch im Anschluss an den Gottesdienst noch ein paar Lieder singen mussten. Nach einem kleinen Imbiss ging es dann zurück zum Hotel. Hier wäre aber noch anzumerken, dass dem Pfarrer von Száhalombatta dieses Konzert und dieser Chor so gut gefallen, dass er jetzt darüber nachdenkt auch in seiner Gemeinde einen solchen Kinder, Schüler Eltern und Freundes Chor wie den TMG-Chor ins Leben zu rufen.

Am nächsten Morgen ging es dann weiter mit einer Balaton (Plattensee) Rundfahrt. Unser erster Zwischenstop war im Kurort Héviz. Dort liesen es sich dann auch viele Reisenden auch nicht nehmen im bekannten Thermalsee von Héviz zu baden. So schwammen und planschten viele unsere Gruppe im 26-32°C warmen Wasser, bevor es zurück zu den Bussen ging. In Héviz trafen wir auch wieder unseren Ehrenvorsitzenden Theo Hornung, der dort Urlaub machte aber trotzdem zu jedem unserer Auftritte mit dem Pkw gefahren kam um seinen Liederkranz zu unterstützen. Also ein wahrer Liederkranz-Idealist. Von Héviz ging es weiter nach Keszthely wo die Möglichkeit zum Mittagessen oder einem Spaziergang durch den Schlosspark bestand. Dann ging es weiter nach Balatonfüred wo man noch einen kurzen Spaziergang am Hafen und der Uferpromenade machte. Zurück im Hotel lies man den Tag nach dem Abendessen gemütlich ausgeklungen.

Am Dienstag unserem letzten Tag vor Ort wurden zwei Programme angeboten. Man konnte entweder mit dem Bus und der Fähre zur Halbinsel Tihany fahren oder sich einen gemütlichen Tag in Siófok verbringen. Nachmittags mussten wir dann von den ersten Sängerinnen und Sängern Abschied nehmen. Diese mussten schon zurück nach Budapest, da sie sich die Strapazen der langen Busfahrt nicht antun wollten, sondern lieber einen kürzeren Flug vorgezogen haben. Am Abend war dann noch ein gemütlicher Abschlussabend geplant. Nach einer kurzen Dankesrede unsere Chorleiter und Organisators dieser Reise Gerold Engelhart führte Hans-Peter Gaal durch das Programm, bei welchem von jung bis alt Beiträge eingebracht wurden. Es wurden selbstgeschriebene Gedichte über die Reise vorgetragen, Märchen erzählt, Sketche aufgeführt, lustige Spiele mit jung und alt gespielt. Aber auch der Gesang kam nicht zu kurz. So wurden Solobeiträge aus Operetten, oder auch von unserem Sänger Nicki Münch umgeschriebene Teile aus Carmina Burana über ein „Donnerstags Carmina Burana Proben Syndrom“ gesungen. Man kann sagen es war ein rundumgelungener Abend der nach dem Programm auch noch lange weiterging. Am Mittwoch ging es dann wieder auf die Heimfahrt, aber auch diese Fahrt war durch viele Pausen lange nicht so anstrengend und strapaziös wie viele befürchtet haben.

Natürlich geht so eine Reise nicht ohne Organisation. Wir wollen uns daher noch einmal beim Organisator dieser Reise unserem Chorleiter Gerold Engelhart ganz herzlich für die perfekte Planung bedanken. Unser Dank gilt auch dem TMG-Chor der uns diese Reise ermöglicht hat, wobei man sagen muss, dass ohne die Unterstützung des Liederkranz diese Reise auch für den TMG-Chor nur schwer möglich gewesen wäre. Ein besonderer Dank gilt aber auch unserem Ärzteteam Dr. Kadelka und Frau Dr. Krieger, die auf dieser Reise wirklich alle Hände voll zu tun hatten von Magenverstimmung bis Herzprobleme mit Krankenhaus-Aufenthalt war in dieser Hinsicht leider alles geboten. Aber auch unserem „Krankentransporteur“ Hans Jurkitsch gilt noch ein besonderer Dankeschön ohne ihn und seiner Frau, bzw. ihrem PKW wären wir wirklich aufgeschmissen gewesen. Natürlich bedankt sich der Liederkranz auch bei allen mitgereisten Liederkranzsängern, der Liederkranz wurde würdig vertreten.

Es war einmal ein Chor,  
der hatte etwas vor.  
Er wollt im Ausland singen,  
den Ungarn Freude bringen:  
Sopran, Bass, Alt, Tenor.

Man macht' sich auf den Weg.  
Manch einer findet's schräg

so lang im Bus zu sitzen,  
zu fahren und zu schwitzen  
und kauft 'nen Flugbeleg.

Nach Stunden ist man dort  
am langersehten Ort.  
Doch kann man sich nicht schonen,  
die Reise muß sich lohnen  
- schon ist man wieder fort.

Mitmachen ist gefragt,  
wie mancher sich jetzt plagt!  
Konzerte aller Orten  
so ganz verschied'ne Sorten -  
manchem die Stimm' versagt.

Mitsingen muß man schon  
ganz ohne Mikrofon.  
Ob Gospel oder Klassik  
manchmal ist's richtig spaßig -  
Applaus ist unser Lohn!!

Und nebenbei wird's schön:  
Es gibt sehr viel zu seh'n.  
Das Land hat viel zu bieten:  
Kultur und eig'ne Riten;  
nicht jeder kann's versteh'n.

Doch irgendwann ist Schluß.  
Für manchen war's Genuß,  
für manchen war's Programm zu viel!  
Konzertfahrt ist kein Kinderspiel!!  
Am Ende fährt der Bus!

### Auftritt und Ehrung beim Bürgerball der Stadt Stutensee

Bereits das zweite mal nach 1995 wurde der Liederkranz Friedrichstal, beim Bürgerball von der Stadt Stutensee für das Erreichen des Titels „Meisterchor im Badischen Sängerbund“ geehrt. So durfte unser 1. Vorsitzender Rene Calmez eine Urkunde und einen Silberpokal von Herrn OB Demal entgegennehmen. Natürlich ließ es sich der Liederkranz nicht nehmen, sein gesangliches Können unter Beweis zu stellen, und so brachte der Chor unter der Leitung seines Chorleiters Musikdirektor Gerold Engelhart vier Lieder zu Gehör. Zur Eröffnung des Bürgerballs sang der Chor den walisischen Choral „Ich hör die Stimme“, welcher von unserem Sänger Bernd Hofheinz bearbeitet wurde, gefolgt von dem Lied „Dona Maria“, einem echten Publikumsrenner, bei welchem der Chor am Klavier von Beate Schanz begleitet wurde. Der zweite Auftritt erfolgte dann im Rahmen der Ehrung für den Chor, bei welcher aber nicht nur der Chor sondern auch einige verdiente Sänger für 40 jährige aktive Sängertätigkeit geehrt wurden. Dies waren im einzelnen: Rainer Calmez, Heini Fäßler, Josef Gelmar, Sigmund Gorneflo, Willi Hornung, Manfred König, Lothar Seith. Neben dem Gesang war ein weiteres Highlight im Rahmen dieses Auftritts die Präsentation einer neuen Fahne für den Liederkranz, welche von den drei erstgenannten Sängern gestiftet wurde. Die zwei Stücke welche bei diesem Auftritt vom Chor vorgetragen wurden, war zunächst der „Tambour“ von Hugo Distler. Dieses Stück war Teil des Meisterchorprogramms beim Chorwettbewerb des Badischen Sängerbunds. Jeder Kenner des Chorgesangs weiß, dass es sich bei diesem Titel um ein sehr anspruchsvolles Stück handelt, und so waren die Sänger auch nicht über den sehr zurückhaltenden Applaus verwundert, denn wer das Stück kennt, weiß wie schwer es ist, dieses zu singen und dass es kein „publikumswirksames“ Chorwerk ist. Aber der Chor sang ja noch sein zweites Lied bei diesem Auftritt. So brachte der Chor das extra für diesen Bürgerball einstudierte Stück „Halleluja sing ein Lied“ einem ehemaligen Siegertitel beim Grand Prix Eurovision, zum Besten, ein Lied welches sehr gut zeigt, dass auch ein „normaler“ Männerchor durchaus modernes Liedgut singen

kann und dies auch tut. Auch bei diesem Lied wurden der Chor von Beate Schanz am Klavier begleitet.

### Familien- und Ehrenabend

Gesang, Ehrungen und Theater präsentierte der Liederkranz in der vollbesetzten Sängerrhalle. Nach der Eröffnung durch den Chor mit dem Lied „Ich hör die Stimme“, begrüßte unser Vorstand Rene Calmez alle anwesenden Gäste besonders Herrn OB Demal und Herrn OV Gorenflo. Er forderte in seiner Begrüßung besonders die Männer zum singen im Chor auf. Die Sänger trugen dann die Lieder „Sing mit uns“ sowie das Kärntner Liebeslied „Ich hab dich gern vor“, bevor Herr Oberbürgermeister Demal ein paar Worte an die anwesenden Sänger und Gäste richtete. Natürlich begnügten sich der Chor nicht damit drei Lieder zu singen, deshalb wurden noch einmal in gewohnt meisterlicher Qualität zwei Lieder zum besten gegeben, bei welchen der Chor von Beate Schanz am Klavier begleitet wurde. Diese beiden Stücke waren: „Dona Maria“ und „Halleluja sing ein Lied“. Der Gesang war damit für diesen Abend abgeschlossen und der erste Ehrungsblock war an der Reihe. Der Verein konnte in diesem Jahr 10 Sänger für langjährige aktive Sängertätigkeit ehren. Dies waren, für 25 Jahre aktive Sängertätigkeit: Ernst-Dieter-Stein, für 40 Jahre aktive Sängertätigkeit: Rainer Calmez, Heini Füßler, Josef Gelmar, Sigmund Gorenflo, Willi Honrung und Manfred König, für 50 Jahre aktive Sängertätigkeit: Horst Metko und Peter Meyer, und für 70 Jahre aktive Sängertätigkeit: Eugen Raupp. Die Sänger wurden natürlich nicht nur durch den Verein sondern auch den Deutschen bzw. Badischen Sängerbund geehrt, diese Ehrungen führte der Vorsitzender der Sängerguppe Hardt, Herr Horst Winter, durch.

Um das Programm etwas aufzulockern, war nun unsere Mundartdichterin/-autorin Else Gorenflo an der Reihe, mit den Worten „eben noch im Radio jetzt live beim Liederkranz“ wurde sie angekündigt und es war mal wieder ein Genuss für die Ohren, was Else Gorenflo darbot, natürlich wurden aber auch die Lachmuskeln stark beansprucht bei diesem Vortrag.

Natürlich ehrt der Liederkranz auch seine „passiven“ Mitglieder und so konnten auch in diesem Jahr einige Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Nach einer kurzen Umbaupause war es dann so weit, der Höhepunkt des Abends, das Theaterstück „Hubertus und der Wundermann“ stand auf dem Programm. Im Mittelpunkt stand die Familie Hämmerle, bestehend aus Roswitha (Conny Füllner) und Hubertus (Rainer Calmez). Roswitha und Ihre Freundinnen Maria Mausloch (Siegfried Herlan) sowie Rosa Kälble (Michaela Dinges), waren dem Guru „Dr. Mario di Maringa“ (Nino Mollinari) verfallen. Dies war natürlich Hubertus und seinen Freunden, welche auch gleichzeitig die Ehemänner der o.g. Damen sind, Friedolin Mausloch (Michael Schwall) und Konrad Kälble (Dominik Borell) ein Dorn im Auge, aber als die drei erfuhren, wie viel Ihre Frauen für eine Sitzung bei Dr. Mario bezahlten, war klar dass Sie was unternehmen mussten. Es wurde ein Plan ausgearbeitet und Dr. Mario wurde gefangen, gefesselt und durch ungewöhnlichen Foltermethoden (einer stinkenden Socke) kam dann die Wahrheit ans Licht. So stellte sich heraus, dass der „Doktor“ überhaupt kein Doktor ist sondern eigentlich ein Staubsaugervertreter war der gemerkt hatte, dass es als Guru viel leichter ist Geld zu verdienen, wie mit dem Verkauf von Staubsaugern. Es wurde von den drei Ehemännern beschlossen, dass der „Doktor“ einen letzte Sitzung mit Ihren Ehefrauen abhalten sollte, aber Dr. Mario wurden von Hubertus für diese Sitzung die neusten Erkenntnisse der medizinischen Forschungen vorgeschrieben, welche den Frauen natürlich überhaupt nicht gefielen, was am Ende dazu führte, dass Dr. Mario von den Frauen des Hauses verwiesen, oder ganz einfach gesagt hinausgeworfen wurde.

Man muss sagen, was unsere Schauspieler immer wieder auf die Beine stellen, ist Bemerkenswert und man muss nicht ins „Staatstheater“ gehen um Schauspielerei der Spitzenklasse zu sehen, man kann auch ganz einfach zum Liederkranz kommen. Natürlich braucht eine solche Truppe einen Regisseur oder besser gesagt eine Regisseurin, dies war auch in diesem Jahr wieder Christa Calmez, die Ihre Truppe immer fest im Griff hatte. Aber auch mit dem Text bei einer 1 ½ stündigen Aufführung ist es nicht ganz einfach, damit die Schauspieler aber trotzdem nicht ins stocken gerade ist unsere Souffleuse Christine Stein da, die immer wieder das richtige Stichwort gibt damit es weiter geht.

### **Bericht des Elferrats**

Der Auftakt für das Jahr 2004 war unsere Ordensmatinee am 11.11 Uhr in der Kleintierzuchthalle Friedrichstal mit einem Sektempfang. Es spielte der Fanfarenzug Blankenloch unter Leitung von Peter Hirschinger. Präsident Herbert Cramer begrüßte die Anwesenden. Es folgte die Ordensübergabe an die Elferräte. Der Jahresorden zum Thema „Hinter Karlsruhe fängt der Wilde Westen an“ war wieder ein gelungenes Werk von unserm Mitglied Dieter Hengst. Geehrt wurden der Ehrenpräsident, Ehrenvorstände, der Oberbürgermeister und die anwesenden Stadt- und Ortschaftsräte sowie die Vorstände der Vereine. Ehrenvorstand Theo Hornung bedankte sich mit herzlichen Worten an den Präsidenten Herbert Cramer und die Vereinsmitglieder.

Das Programm zwischen den Ehrungen wurde von der Seepferdchengarde und dem Tanzmariechen Sandy Strohmeier von den Piraten Blankenloch mitgestaltet, des weiteren die Kindertanzgruppe des TV Friedrichstal und einem Showtanz von Rebecca Mack. Zum Abschluss begeisterte die Jugendtanzgruppe des TV Friedrichstal mit ihrem Tanz.

Musikalisch wurde die Matinee von „Amadeus“ begleitet, der durch Schunkelrunden immer wieder gute Laune verbreitete. Für das leibliche Wohl sorgten unsere fleißigen Helfer und Helferinnen, was die Veranstaltung perfekt abrundete und so manchen zum Verweilen bis in den späten Nachmittag veranlasste.

Viele fleißige Hände in diversen Arbeitseinsätzen schafften dann die Voraussetzungen für das Highlight des Jahres - die große Prunksitzung am 31.01.2004 in der Sängerkapelle.

Der Einmarsch des Elferrates erfolgte um 19.31 Uhr mit der Original Augusten Kapelle aus Aue. Vor der Weite der Prärie – dem hervorragend gemalten Bühnenbild von Manne-, Nicole und Vera, begrüßte Präsident Herbert Cramer die gut gelaunten Gäste in der Sängerkapelle.

Mitten aus dem Publikum traten drei Frauen – S.Herlan, C.Füssler + C. Calmez -

auf die Bühne um mit Ihrem Dorftratsch die Geschehnisse des vergangenen Jahres humorvoll wiederzugeben. Die Kindertanzgarde des LCC Leopoldshafen zeigte eindrucksvoll ihr Können. Mit seinem Bericht über einen Kegelausflug strapazierte Dieter Mai die Lachmuskeln der Gäste.

Der Tanz des Ettlinger Wasen, der Tanzgarde von den Piraten aus Blankenloch war ein weiterer Augenschmaus. Der Promi-Fotograf aus der Pfalz –Roland Winter-, berichtete was er so vor die Linse bekam. Ein absoluter Knaller war dann die Unterweisung des Hausmeisters Gerhard Burgstahler vom LCC Leopoldshafen. Ob es nun die Anweisungen zur Toilettenbenutzung oder das Verhalten bei einem Essen in nobler Gesellschaft waren, er erntete wahre Beifallsstürme.

Seit mehreren Jahren mit dabei ist das „Liesele“. Auch dieses Mal begeisterte er die Zuhörer mit seinem Beitrag. Leichtfüßig präsentierte sich das Männerballett mit einem Square-Dance und durfte die Bühne erst nach einer Zugabe wieder verlassen. Ein weiterer Höhepunkt waren die Heglachsänger mit Ihren stimmungsvollen Gassenhauern die textlich auf Friedrichstal zugeschnitten waren. Da tobte schließlich auch der Letzte im Saal.

Ein Leckerbissen waren die Cowgirls der Aerobic-Frauen des Turnvereins mit „Cotton Eye Joe“ und der Show Einlage von Volker Mai. Zum großen Finale setzten sich dann noch die Liederkranzaktivisten mit Ihrem Potpourri gekonnt ins rechte Licht.

Vom Saloon aus versorgte der Kellermeister Pierre Borell die Elferräte mit „Feuerwasser“. Zeremonienmeister Ingo Hensler brachte die Akteure zum richtigen Zeitpunkt auf die Bühne.

Amadeus begleitete musikalisch wie seit Jahren hervorragend unsere Sitzung und danach mit Tanzmusik bis in die frühen Morgenstunden.

Die Gesamtleitung der Küche lag in bewährten guten Händen von Manfred König, der mit seinem Team für das leibliche Wohl der Gäste sorgte.

Für die hervorragende Prunksitzung meinen herzlichsten Dank all den Helferinnen und Helfer, die vor und hinter der Bühne, in der Küche, an der Bar, beim Auf- und Abbau, während vor- und nach der Prunksitzung dazu beigetragen haben. Ohne diese engagierte Mitarbeit wäre so ein Programm nicht zu bewältigen.

Einen herzlichen Dank auch an die Ordensschwwestern Anita Gelmar, Ilse Hornung und Inge Ott, die für den Verkauf der Karten zuständig waren, ebenso an Inge und Heinz Ott für die Klöschensuppe und den Ausklang am darauf folgenden Sonntag.

### **Einsätze, Veranstaltungen, Unternehmungen**

Der Elferrat besuchte auch in diesem Jahr etliche Sitzungen und Matineen befreundeter Vereine.

Seit Herbst diesen Jahres kann sich der Elferrat nach außen sichtbar mit dem eingestickten Emblem „Liederkranz Friedrichstal“ und dem Schwanenorden auf der Brusttasche seiner Jacketts präsentieren.

Die dazu nötige aufwendige Handarbeit wurde ebenso wie die Kostüme der Elferratskinder und des Männerballettes von unseren Ordensschwwestern Maria Schanz und Renate Weiler erledigt. Herzlichen Dank für diese vielen Arbeitsstunden.

Der Liederkranz-Elferrat übernahm auch in diesem Jahr die Bewirtung beim verkaufsoffenen Sonntag - zum ersten Male auch im Frühjahr – und wie gewohnt im Oktober vor dem Hagebaumarkt.

Um allen Helferinnen und Helfern, Näherinnen, Handwerkern, Malern und eigenen Akteuren zu danken, feierten wir am 17.07.04 ein ungezwungenes Sommerfest auf der Tennisanlage des FC Germania Friedrichstal.

Auch das im letzten Jahr zum ersten Mal ins Leben gerufene Schlachtfest, das guten Zuspruch fand, wurde am 13.11.2004 ausgerichtet. Der Metzgerei Werner Schickl und seinen Metzgern herzlichen Dank für die fachmännische Unterstützung.

Zur Faschingseröffnung 2004/2005 mit traditionellem Rathaussturm der „Piraten Blankenloch“ die in diesem Jahr ihre Jubiläumskampagne feiern, beteiligte sich der Elferrat mit einer Abordnung am 11.11.

### **Vorausschau**

Aufgrund der recht kurzen Kampagne laufen die Vorbereitungen für die **Ordensmatinee am 09.01.2005** und für die **Prunksitzung am 31.01.2005** auf Hochtouren. Ebenso der Kartenvorverkauf bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

**Wir laden Sie, alle Freunde, Bekannte und Gönner des Liederkranz Friedrichstal herzlich dazu ein.**

Die 25. Prunksitzung läuft unter dem Motto „Die wilden 60-70er Jahre“. Lassen Sie sich inspirieren und besuchen Sie uns in einem phantasievollen Kostüm.

### Ausblick auf das Jahr 2005

Auch im Jahr 2005 hat sich der Liederkranz einiges vorgenommen.

Das Liederkranzjahr wird am **07.01.05 / 19.30 Uhr** mit unserer Jahreshauptversammlung, im Saal der „Linde“, beginnen.

Die erste Chorprobe im neuen Jahr wird am **11.01.05** wie gewohnt um 19.45 Uhr stattfinden.

Am **09.01.05** wird unsere Elferrat, zum drittenmal zu einer Ordensmatinee in die Hasenhalle einladen. Dieser Ordensmatinee wird dann am **15.01.05** unsere, über die Grenzen Friedrichstals hinaus bekannte, Prunksitzung stattfinden.

Im Frühjahr, genau am **23.04.05** wird der Liederkranz dann einen Familien- und Ehrenabend mit Gesang, Theaterstück, usw. veranstalten, der genaue Termin folgt schnellst möglich..

Vom **11. – 13.06..05** wird sich der Liederkranz dann beim 2. Marktplatzzfest in Friedrichstal beteiligen. Hierfür benötigen wir wieder jede Menge Helfer, bitte den Termin unbedingt vormerken.

Am **24.06.04** beteiligt sich der Chor beim Konzertsingen des Liederkranz Neudorf und am **02.07.04** beim Freundschaftssingen von Frohsinn Jockgrim.

Im November, genauer gesagt am **19.11.05** wird dann der Höhepunkt des Jahres stattfinden. Ein festliches Konzert zum Anlass des 20jährigen Dirigentenjubiläums unseres Chorleiters Gerold Engelhart.

Natürlich werden für den Chor auch noch einige weitere Auftritte, bei Freundschaftssingen, Geburtstagsständchen und ähnlichen Anlässen hinzukommen, sodass man davon ausgehen kann, dass es den Sängern auch im

Jahr 2005 nicht langweilig werden wird. Es ist aber wichtig, dass die Sänger von Anfang an regelmäßig und vollzählig die Proben besuchen, besonders auch schon im Hinblick auf das Konzert im November, damit das anspruchsvolle Programm welches wir uns vorgenommen haben auch in gewohnter Liederkranz Qualität aufgeführt werden kann.

Liebe Leser unserer Chronik,

Wir haben uns in diesem Jahr, was die Berichterstattung anbelangt, auf die Großereignisse beschränkt. Dass dabei das eigene wiederum erfolgreiche Waldfest fast schon zum Nebeneignis gerät, spricht Bände. Nicht unerwähnt lassen will ich die Auftritte bei den Freundschaftssingen, die Hochzeitsständchen für Dominik Borell und Nicole Ott, die Umrahmung des Volkstrauertags und unsere erstmalige Teilnahme am Weihnachtsmarkt.

Leider müssen wir unsere Chronik auch mit einem weinenden Auge beschließen. Die Sänger, Ehrenmitglieder und Mitglieder Hermann Kretzschmar, Lothar Hornung, Emil Herlan, Siegfried Füßler, Rudolf Hornung, Ernst Borell, Herbert Ketzner und Siegbert Hornung wurden in diesem Jahr aus unserer Mitte gerissen. Ein Wort zu Ernst Borell sei noch erlaubt. Unser Ehrenvorstand, die gute Seele des Vereins, war von seinem Auftreten und seinem Einsatz ein Vorbild. Er hat sich in jeglicher Hinsicht um den Liederkranz Friedrichstal verdient gemacht. Uns bleibt die Verpflichtung unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken zu bewahren.

Bei vier Neueintritten konnten wir 2004 die Todesfälle nicht kompensieren. In einer für Chöre nicht leichten Zeit und für Männerchöre gilt dies doppelt, wird es immer schwieriger neue Mitglieder und Sänger zu gewinnen. Sie, werter Leser, können dazu beitragen, eine Kehrtwende herbeizuführen, indem Sie ein Sänger beim Liederkranz Friedrichstal werden. Die Chorproben sind immer dienstags um 19.45 im Gasthaus Zur Linde.

### **Einladung zur Jahreshauptversammlung**

Sehr geehrtes Ehrenmitglied und Mitglied,

die ordentliche Jahreshauptversammlung des Liederkranz findet am **Freitag**, den 7. Januar 2005, um 19.30 Uhr im Saal des Gasthauses "Zur Linde" statt.

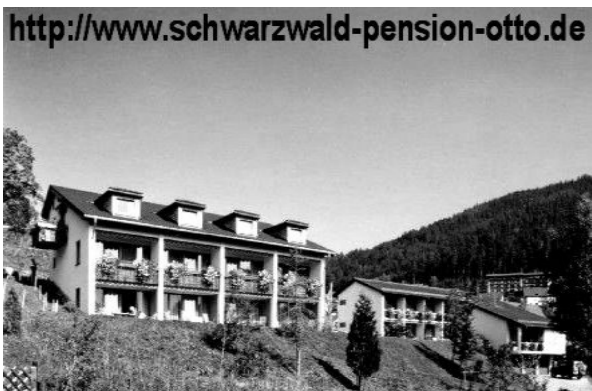
Es wäre schön, wenn die Ehrenmitglieder und Mitglieder des Liederkranz ihre Solidarität zum Verein mit zahlreichem Besuch dokumentieren würden.

#### **Tagesordnung**

1. Liedvortrag
2. Begrüßung und Totenehrung durch den 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schriftführers
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer mit Entlastung des Kassiers
6. Bericht des Sängervorstands mit Ehrungen

7. Entlastung der Gesamtverwaltung
8. Neuwahlen
9. Verschiedenes
10. Schlusswort und Liedvortrag

Anträge zu Punkt 9 können schriftlich oder mündlich beim 1. Vorsitzenden René Calmez, Parkstr. 27, 76297 Stutensee, Telefon (07249) 7166, gestellt werden.



**Zimmer und Appartements mit Balkon oder  
Terrasse  
zu Preisen die sich jeder leisten kann**

**Erholungsurlaub pur  
Hier fühlt man sich zu Hause  
Familienfreundlich, Kinder willkommen  
Spielplatz und Parkplatz direkt beim Haus**

**Wandern auf gut ausgeschilderten Wegen ...**

**... hier kocht die Chefin (mit Leidenschaft!)**

**☎ 07442 8447 0 / 📠 07442 8447 11**

**💻 [familie.otto@schwarzwald-pension-otto.de](mailto:familie.otto@schwarzwald-pension-otto.de)**

**Familie**

**Otto**

**mit**

**zufriedenen**

**Liederkranz**

**gästen.**

**Veranstaltungshinweis 2005**

## **Große Prunksitzung**

**am 15. Januar 2005 um 19.11 Uhr  
in der Sangerhalle Friedrichstal**

**Vorverkauf hat bereits begonnen  
Tapetenhaus Maurer  
Gasthaus Linde  
Hornung-Baustoffe**

**Herzlichen Dank all denjenigen, die zum Gelingen der  
zwolfsten Chronic des Liederkranz beigetragen haben**

## Das Ideale Geschenk für jeden Anlass!!

**Eine CD des einzigen Meisterchors in  
Stutensee, dem Liederkranz Friedrichstal.**

**Folgende CDs haben wir im Angebot:**

„Jahre kommen, Jahre ziehen“

Eine kleine Auswahl aus dem **9,00 €**  
Liederkranz Repertoire.

„Internationales Chorkonzert“

Livemitschnitt eines Konzertes **9,00 €**  
des Liederkranz mit dem Norbert  
Artner Kammerchor aus Kärnten.

„Weihnachtskonzert“

Livemitschnitt eines Weihnachtskonzert **9,00 €**  
des Liederkranz mit dem  
Vocal Ensemble „Assambly“  
aus Riga/Lettland

„Adventskonzert“